PR- 83-Neue Ceed PHEV-Varianten -d Safenwil, 2.9.2019

**Kia Motors stellt die neuen, emissionsarmen Plug-in-Hybrid-Varianten von Kia XCeed und Ceed Sportswagon vor**

* **Erste Anwendung der emissionsarmen Plug-in-Power für die Kia-Ceed-Familie**
* **Der Plug-in Hybrid-Antriebsstrang produziert mit der Kombination aus 8,9-kWh-Batterie, 44,5-kW-Elektromotor und 1,6-Liter-Benzinmotor 141 PS bei 265 Nm**
* **Kia peilt eine rein elektrische Reichweite von rund 60 Kilometern an**
* **Die Elektrik wird durch Gewinnung kinetischer Energie per Energy Harvesting unterstützt.**
* **Überarbeitetes Aussendesign und neue Innenausstattungen, einschliesslich Telematik zur Lokalisierung verfügbarer Ladestationen in der Nähe**
* **Anfang 2020 in Europa erhältlich \***

Mit der Vorstellung der neuen Plug-in-Hybridvarianten des Kia XCeed und des Ceed Sportswagon geht Kia Motors den nächsten Schritt in seiner Strategie der Fahrzeugelektrifizierung. Mit den beiden neuen, emissionsarmen Modellen, die Anfang 2020 europaweit \* in den Handel kommen sollen, bringt Kia zum ersten Mal elektrische Antriebsstränge in das Segment der kompakten Familienwagen.

Emilio Herrera, Chief Operating Officer bei Kia Motors Europe, kommentiert : «Diese beiden Modelle stellen für Kia insofern wichtige Entwicklungsschritte dar, als wir damit fortschrittliche Antriebsstränge der nächsten Generation in unser breiteres Fahrzeugportfolio einführen. Die Umsätze der neuen Ceed-Reihe sind im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 40,1 Prozent gestiegen. Neue Plug-in-Hybridvarianten werden die Attraktivität des Angebots weiter erhöhen.

«In der ersten Jahreshälfte 2019 war rund jeder siebte in Europa verkaufte Kia ein Elektromodell – ein Trend, der sich noch weiter beschleunigt», ergänzt Herrera. «Während andere Marken noch über ihre zukünftigen Pläne zur Elektrifizierung sprechen, hat Kia bereits eine ganze Reihe von Elektrofahrzeugen auf den Markt gebracht. Unsere Palette an Mild-Hybrid-, Hybrid-, Plug-in-Hybrid- und Elektroautos bietet den Käufern jetzt mehr Auswahl und niedrigere Betriebskosten in verschiedenen Segmenten.»

Die Kia XCeed und Ceed Sportswagon Plug-in Hybride werden im slowakischen Žilina gebaut – die ersten Plug-in-Modelle, die wir in Europa fertigen. Die konkurrenzlose siebenjährige 150'000-Kilometer-Garantie von Kia wird als Standard angeboten und gilt auch für den Batteriepack und den Motor des neuen Antriebsstrangs. Der Verkauf dieser neuen Modelle, die ausschliesslich für Europa gebaut werden, beginnt Anfang 2020 \*.

**Plug-in-Power mit niedrigen Emissionen und vollelektrischer Fahrfähigkeit**

Die neuen Kia XCeed und Ceed Sportswagon Plug-in-Hybride bieten eine überzeugende Alternative zu herkömmlichen Benzin- und Dieselmodellen. Der neue Antriebsstrang kombiniert einen 8,9-kWh-Lithium-Polymer-Akku, einen 44,5-kW-Elektromotor und einen effizienten 1,6-Liter-«Kappa»-Vierzylinder-GDI-Motor (Benzindirekteinspritzung). Die Gesamtleistung und das Drehmoment des Antriebs liegen bei 141 PS bzw. 265 Nm. Damit beschleunigt der Ceed Sportswagon in 10,8 Sekunden von 0 auf 100 km/h und der Kia XCeed in 11,0 Sekunden.

Der Antriebsstrang ist mit einem Sechsgang-Doppelkupplungsgetriebe (6DCT) gekoppelt, das dem Fahrer das selbstständige Schalten ermöglicht, und damit grösseres Fahrvergnügen als bei anderen Hybridfahrzeugen, die mit elektronisch gesteuerten, stufenlosen Automatikgetrieben (e-CVT) ausgerüstet sind. Traditionelle e-CVT-Hybride wandeln einen Teil der Motorleistung durch den Elektromotor um, was zu Leistungsverlusten durch Energieumwandlung führt. Der Kia 6DCT unterscheidet sich davon, indem er die parallele Übertragung der vollen Leistung sowohl des Benzin- als Elektromotors über das Getriebe bei minimalem Energieverlust ermöglicht.

Dank standardmässiger regenerativer Bremstechnologie können die neuen Plug-in-Modelle kinetische Energie gewinnen und ihre Batterien im Leerlauf oder beim Bremsen aufladen – eine zusätzliche Effizienzsteigerung des Antriebsstrangs.

Kia strebt für beide Fahrzeuge eine vollelektrische Reichweite von rund 60 Kilometern an, sodass die Fahrer den grössten Teil der täglichen Fahrten und kurze Pendelstrecken allein mit elektrischer Energie zurücklegen können. Die CO2-Emissionen der neuen Plug-in-Hybridvarianten müssen noch homologiert werden; sie werden vor dem Verkaufsstart bekannt gegeben.

Beide Fahrzeuge sind mit dem neuen Virtual Engine Sound System von Kia ausgestattet, einem akustischen Warnsystem, das im reinen Elektromodus bei niedrigen Geschwindigkeiten oder beim Rückwärtsfahren aktiviert wird. Das System erzeugt virtuelle Schallpegel von bis zu 59 dBA, um Fussgänger sicher auf die Anwesenheit des Fahrzeugs aufmerksam zu machen.

**Neue Design-Features und Innenraumtechnologien zur Unterscheidung von anderen Modellen**

Beide neuen Modelle verfügen über spezifische, unverwechselbare Designmerkmale, die sie von anderen Benzin- und Dieselmodellen in den Baureihen Kia XCeed und Ceed Sportswagon unterscheiden.

Jedes Auto hat einen neuen, geschlossenen «Tigernasen»-Kühlergrill an der Frontseite des Autos, um die aerodynamische Effizienz zu unterstützen. An den Sportswagon-Modellen wurden aussen die markanten «Eco Plug-in»-Symbole angebracht. Der Ladeanschluss ist in den linken vorderen Kotflügel des Autos integriert. Serienmässig mit 16-Zoll-Aluminiumfelgen ausgestattet, erhält jedes Modell sein eigenes neues Raddesign. Als Option stehen 17-Zoll-Räder (Ceed Sportswagon) bzw. 18-Zoll-Räder (XCeed) zur Verfügung. Der Ceed Sportswagon ist speziell mit Stossfängern der Ceed Sportswagon GT-Line-Modelle ausgestattet, die den Luftstrom unterstützen und für einen sportlicheren Gesamteindruck sorgen.

Im Innenraum behält das sportliche Kabinendesign das von der bestehenden Ceed-Modellreihe bekannte, fahrerorientierte Armaturenbrett, die niedrige Sitzposition und die alltagstaugliche Ergonomik bei. Darüber hinaus verfügen die neuen Plug-in-Hybridmodelle über eine Reihe neuer Funktionalitäten, die die Benutzerfreundlichkeit für all jene verbessern, die das Maximum aus dem neuen Antriebsstrang herausholen möchten.

Beide Fahrzeuge sind mit einer Ladeanzeige ausgestattet – einer visuellen Hilfe, die dem Fahrer oder der Fahrerin anzeigt, dass ihr Auto aufgeladen wird oder dass die Batterie vollständig aufgeladen ist. Durch die Positionierung auf dem Armaturenbrett können die Fahrer den Ladezustand des Fahrzeugs von ausserhalb des Fahrzeugs auf einen Blick erkennen (z. B. wenn es in der Einfahrt zu Hause geparkt ist und der Besitzer das Haus noch nicht verlassen hat).

Beide Fahrzeuge verfügen über das 8,0-Zoll-Touchscreen-Infotainment von Kia oder als Extra ein optionales 10,25-Zoll-Touchscreen-Infotainment- und Navigationssystem mit Kia UVO Connect Telematik. Und nur die Systeme der neuen Plug-in-Hybridvarianten verfügen über neue Funktionen, die es den Benutzern ermöglichen, verfügbare Ladepunkte in ihrer Nähe oder auf dem Weg zum Navigationsziel zu identifizieren. Die Bildschirme können auch relevante Informationen über den Antriebsstrang anzeigen, namentlich grafische Darstellungen des Batterie-Restladestandes und des Energieverbrauchs. Darüber hinaus können Besitzer mit dem Touchscreen-System planen, wann ihr Fahrzeug zuhause aufladen soll, sodass sie von den günstigeren Stromtarifen ausserhalb der Spitzenzeiten profitieren können. Beide Infotainmentsysteme bieten standardmässig Apple CarPlay und Android Auto, und das optionale 10,25-Zoll-Touchscreen-Navigationssystem ist zudem mit der Bluetooth-Multi-Connection ausgestattet, sodass die Insassen zwei mobile Geräte gleichzeitig anschliessen können.

Der Instrumentencluster bietet ausserdem spezifische Anzeigen für den Plug-in-Hybrid-Antriebsstrang, die die verbleibenden Ladestände, die voraussichtliche rein elektrische Reichweite und den Energiefluss zwischen Batteriepack, Motor und Elektromotor darstellen. Der neue, optional erhältliche volldigitale 12,3-Zoll-Instrumentencluster Kia «Supervision» wurde entwickelt, um Informationen mittels einer Reihe einzigartiger Grafikdisplays so klar wie möglich zu liefern. Das hochauflösende 1920x720-Pixel Supervision Display ersetzt die herkömmlichen, derzeit in den Pkw der Marke gebräuchlichen Tacho- und Drehzahlanzeiger durch ein einziges, nahtloses Display.

Das «Driver Only» Heiz-, Lüftungs- und Klimasystem deaktiviert über eine neue Taste auf dem Armaturenbrett augenblicklich den Luftstrom zu allen Kabinenlüftungen mit Ausnahme derjenigen, die dem Fahrer am nächsten sind. Dadurch soll der Stromverbrauch der Batterie für das Lüftungssystem reduziert werden, ohne dass der Fahrer oder die Fahrerin auf ihre bevorzugte Temperatur verzichten müssen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Lüftungssystemen beschränkt das «Driver Only»-System von Kia den Luftstrom nicht einfach auf bestimmte Lüftungsöffnungen und leitet ihn an einen anderen Ort weiter, sondern schaltet die Ventilatoren selbst ab und reduziert so den Energieverbrauch an der Quelle.

**Intelligentes Packaging des Antriebsstrangs und Alltagstauglichkeit**

Die Ceed-Modellreihe wurde von Anfang an für die Aufnahme neuer Hybridantriebe entwickelt. Das bedeutet, dass der Einbau eines Plug-in-Hybrid-Antriebsstrangs im Kia XCeed und Ceed Sportswagon minimale Auswirkungen auf das Packaging hatte – die Struktur war von Anfang an an die Aufnahme des Batteriepacks für den Antriebsstrang angepasst.

Der 8,9-kWh-Akku befindet sich neben dem 37-Liter-Kraftstofftank unter der Rücksitzbank, im Gegensatz zu vielen anderen Plug-in-Hybridfahrzeugen, bei denen die Batterie wertvollen Laderaum einnimmt. Als Plug-in-Hybrid bietet der Ceed-Sportswagon – die praktischste Modellvariante der Ceed-Reihe – 437 Liter Gepäckraum und bis zu 1'506 Liter bei 40:20:40 geteilt umgeklappten Rücksitzen. Das Gepäckvolumen im Kia XCeed Plug-in Hybrid beträgt 291 Liter und wächst bei umgelegten Rücksitzen auf 1'243 Liter. Unter dem Kofferraumboden ist in jedem Fahrzeug zudem ein Staufach vorgesehen, in dem das Ladekabel bei Nichtgebrauch aufbewahrt werden kann.

Beide Modelle werden als Option mit einem Towing Pack zum Abschleppen gebremster Lasten erhältlich sein – eine Seltenheit unter den Autos in der Hybridklasse.

\*Die Schweizer Markteinführung wird zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert.